

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

KommR Viktor SIGL

Wirtschaftslandesrat

DI Dr. Gerhard DELL

Leiter Ökoenergiecluster & Geschäftsführer O.Ö. Energiesparverband

DI Thomas FÜHRER

AMS Engineering GmbH

am 12. Oktober 2012

zum Thema

Export- und Jobmotor Ökoenergie Innovationsforum des Ökoenergieclusters in OÖ

www.viktor-sigl.at / www.oec.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Kurzfassung

Leistungsschau der Ökoenergietechnik

am 18. Oktober in Linz

Mit rund 41.000 Beschäftigten und dynamischem Wachstum zählt die Ökoenergie- und Umwelttechnikbranche in Oberösterreich zu den momentan spannendsten Wachstumszweigen. "Unsere Unternehmen konnten sich im Dreieck Ökoenergiecluster-Umwelttechnikcluster-Netzwerk Ressourcen- und Energieeffizienz viel Know-how erarbeiten. Daher zählen wir zu den führenden Regionen in dieser Branche", sagt Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl.

Am 18. Oktober präsentieren die Partnerunternehmen des Ökoenergieclusters ihre Innovationen und Ideen im Rahmen einer Leistungsschau in Linz.

Die erste Passivhaus-Sporthalle steht in OÖ und kommt aus OÖ

In der Mühlviertler Gemeinde Hagenberg hat die Fa. AMS Engineering gemeinsam mit Partnerfirmen die erste Sporthalle im Passivhaus-Standard realisiert. Das Gebäude spart rund 70 Prozent der Gesamtenergiekosten im Vergleich zu einer herkömmlichen Sporthalle ein und bietet zudem ein optimales Raumklima für die Sportler/innen.

Ökoenergie- und Umwelttechnik made in Upper Austria International gefragt

Oberösterreich ist im Bereich der erneuerbaren Energien und Energie-Effizienz eine Vorreiter-Region. "Viele Unternehmen des Ökoenergie-Clusters sind aufgrund ihrer Innovationskraft mit Spitzentechnologien weltweit führend", freut sich Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl. "Mit dem Kompetenz-Dreieck Ökoenergiecluster, Umwelttechnik-Cluster und Netzwerk Ressourcen- und Energieeffizienz decken wir das Thema Ökoenergie- und Umwelttechnik in all seinen Facetten ab und können dieses Wissen in Wertschöpfung umsetzen".

Das Innovationsforum Ökoenergie-Cluster am 18. Oktober 2012 in Linz ist eine Leistungsschau interessanter Projekte und Innovationen von OEC-Unternehmen. Es bietet auch die Möglichkeit zur Vernetzung und Kooperation. Der Ökoenergie-Cluster ist das Netzwerk der Ökoenergie- und Energieeffizienz-Unternehmen in Oberösterreich, mit dem Cluster-Management ist vom Land Oberösterreich der O.Ö. Energiesparverband betraut.

Ziel des OEC ist es, die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu steigern. Über 160 Unternehmen aus den Branchen Sonnenenergie, Biomasse und Biogas, Windenergie, Geothermie & Wärmepumpe, Kleinwasserkraft, Passiv- und Niedrigenergiehäuser, Energieausweis, Energie-Contracting, energie-effiziente Beleuchtung, Energieberatung sowie effiziente Haus- und Prozesstechnik arbeiten im Ökoenergie-Cluster zusammen. Die über 160 OEC Partnerunternehmen mit rund 7.300 Beschäftigten erwirtschaften einen Gesamtumsatz von rund 1,8 Milliarden Euro. Die Exportquote liegt über 50 %. Der Ökoenergie-Cluster ist auch eine wichtige Plattform für Öko-Jobs in Oberösterreich. Davon gibt es in OÖ rund 41.000.

"Oberösterreichische Ökoenergie-Unternehmen verfügen über ein international anerkanntes Know-how und können mit ihrem Technologievorsprung viele Produkte und Dienstleistungen in verschiedensten Märkten anbieten", sagt DI Dr. Gerhard Dell, Leiter des Ökoenergieclusters. Unsere Unternehmen haben in den letzten Jahren kontinuierlich neue europäische Export-Märkte erschlossen und zählen in vielen Ländern bereits zu den Marktführern. Der Markteintritt in wach-

tumsstarke und chancenreiche außereuropäische Märkte stellt die öö. Unternehmen auch vor neue Herausforderungen, punkten können diese mit herausragenden Innovationen.

Das Wirtschaftsressort unterstützt die Ökoenergietechnologie-Unternehmen z.B. mit dem Energietechnologie-Programm. Seit Bestehen des OEC wurden im Rahmen dieses Programmes 78 Kooperationsprojekte betreut.

Ökoenergietechnologie aus OÖ am Beispiel Sporthalle Hagenberg

Jüngstes Beispiel für Oberösterreichs führende Rolle ist die in der Gemeinde Hagenberg im Mühlkreis errichtete erste Sporthalle in Passivhaustechnologie. Im süddeutschen Raum herrscht rege Nachfrage nach diesen Technologien und Innovationen aus OÖ. "Die Softwarepark-Arena in Hagenberg ist die erste Sporthalle Oberösterreichs, die in Passivhaustechnologie errichtet wurde", berichtet DI Thomas Führer, Leiter der Abteilung Energieeffiziente Gebäudetechnik bei der Firma AMS Engineering. Der Großteil der für das Gebäude nötigen Energie wird umweltschonend bereitgestellt. Dies ermöglichen am Dach befindliche Photovoltaik- und thermische Solaranlagen, ein Pellets-Brennwertkessel, ein Free-Coolingsystem sowie ein Erdkältespeicher unter der Halle. Diese innovative Halle wurde durch die Zusammenarbeit im Ökoenergiecluster und durch Mittel des Energietechnologieprogrammes des Landes Oberösterreich/Wirtschaftsressort und des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Die solare Architektur, die funktionelle Innengestaltung, die umfangreiche Ausstattung und das angenehme Raumklima bieten zudem optimale Bedingungen für Sportlerinnen und Sportler.

Nachhaltigkeit bei höchster Kosteneffizienz

„Mit der Sporthalle Hagenberg wurde gezeigt, dass es mit Hirnschmalz, Weitblick und einem positiven Miteinander aller Beteiligten möglich ist, eine Sporthalle in Passivhaustechnologie herzustellen und zusätzlich 70 % bei den Gesamtenergiekosten einzusparen. Dies erfolgte unter strikter Einhaltung des Kostenrahmens einer konventionellen Sporthalle“, betont Führer. Sie zeichnet für Gebäudetechnik

und Energiekonzept verantwortlich. Entscheidende Erfolgsfaktoren waren die intensive Vorplanung, die enge Zusammenarbeit des Planungsteams, unter der Leitung des Architekten, mit den Bauherrenvertretern der Gemeinde und den zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern sowie eine individuelle Detailplanung welche auf lösungsorientierte Konzeption und planerisch-konstruktive Lösungen Wert legte.

Innovation made in Oberösterreich

Ausgehend von der Passivhaustechnologie wurden Planungs-, Qualitätssicherungs- und Energieeffizienz-Maßnahmen umgesetzt und geeignete Energieträger ausgewählt. Schlüssel für nachhaltige Effizienz sind eine gewerkeübergreifenden Gebäudeautomation und ein Energiemonitoring, welches laufend den effizienten Betrieb und Energieverbrauch sicher stellt.

Starke Nachfrage aus Bayern

„Eine Duplizierung eine solchen Projektes im Bereich der öffentlichen Hand ist aufgrund der verordneten Sparmaßnahmen derzeit schwierig“, erklärt Führer. „Wir setzen jedoch die gewonnen Erkenntnisse hinsichtlich Planungsprozess und energietechnischer Lösungen gemeinsam mit unserem Partner PENEDER BAU um. Vor allem eigentümergeführte KMUs legen großen Wert auf Nachhaltigkeit. So beachtete auch eine Delegation des Kunststoffcluster OÖ letzte Woche bei der Besichtigung des Neubaus für den Kunststoffverarbeiter GAPLAST in Garmisch (D) unsere wegweisenden Lösungen. Aktuell sind wir gemeinsam mit PENEDER BAU bei fünf Projekten aus dem süddeutschen Raum in der Planungs- und Engineering Phase.“

Die zur STIWA Group gehörenden AMS Engineering GmbH ist ein international tätiges Software- und Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Oberösterreich und dem Schwerpunkt von Engineering und Automatisierung energieeffizienter Gebäudetechnik-Lösungen

Energietechnologie-Innovationen aus OÖ beim Innovationsforum OEC

Autarker Stromversorgung

Dr. Johannes Schmid, Alpine-Energie

Die Alpine-Energie entwickelte mit der Hybrox2+ eine autarke Energieversorgungslösung in einem Container, mit der Verbraucher an Standorten ohne kabelgebundene Netzversorgung rund um die Uhr mit elektrischer Energie versorgt werden können. Bevorzugt erfolgt die Energiegewinnung aus erneuerbaren Energiequellen.

Mitarbeiter/innen: 2.473

Umsatz: 485 Mio €

Solare Biomassetrocknung

Dr. Georg Hubmer, CONA

Cona ist Spezialist für die Herstellung und Installation von Solarluftkollektoren mit Spezialabsorbfern (Fläche 2 - 400 m²), insbesondere zur Trocknung von Biomasse, und liefert auf diesem Gebiet laufend Verbesserungen und Weiterentwicklungen.

Mitarbeiter/innen: 6

Windmessungen

GF Joachim Payr, Energiewerkstatt Consulting

Die Energiewerkstatt Consulting präsentiert die Lidar Windmessung. Diese ist exakt und kompakt, schnell montiert und in jedem Terrain einsetzbar.

Mitarbeiter/innen: 37

Umsatz: 2 Mio €

Solarwechselrichter

Ing. Gerald Hotz, Fronius International

Fronius produziert und vertreibt u.a. netzgekoppelte Wechselrichter für PV-Systeme und Batterieladesysteme und präsentiert seine Innovationen in diesem Bereich.

Mitarbeiter/innen: 3.257

Biomasse-Heizungssteuerungen

DI Gerhard Scheibelhofer, Hainzl Industriesysteme

HAINZL INDUSTRIESYSTEME ist ein führender europäischer Systemanbieter in der Fluid- und Antriebstechnik, der Handhabungs- und Automatisierungstechnik sowie der Gebäudetechnik und präsentiert seine Entwicklungen im Bereich Biomasse-Heizungssteuerungen.

Mitarbeiter/innen: 700

Umsatz: 110 Mio €

Stromerzeugende Heizungen

DI (FH) Stefan Ortner, ÖkoFEN

ÖkoFEN präsentiert seine serienreife Strom produzierende Pelletsheizung. Damit soll die Ökostrom-Erzeugung im eigenen Haus ermöglicht werden. Diese dezentrale Energieerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung funktioniert mittels eines Freikolben-Stirling-Motors, der in der Pelletsheizung integriert ist und 1 kW elektrische Energie liefert, was den Großteil des Tagesstrombedarfes eines Haushalts abdeckt. Der Stirlingmotor ist wartungsfrei, langlebig, geräusch- und emissionsarm sowie CO₂-neutral, wenn er mit Biomasse betrieben wird.

Mitarbeiter/innen: 260

Rauchgasreinigung

Ing. Mag. Franz Söllhinger, MBA, Scheuch

Scheuch präsentiert Best-Practice-Beispiele zur Rauchgasreinigung bei Biomasse-Heizanlagen.

Mitarbeiter/innen: 630

Umsatz: 120 Mio. €

Thermische Sonnenkollektoren

Mag.^a Michaela Pachner, Sun Master Energiesysteme

„bionic.absorber“: Die Innovation dieses bionischen Absorbers liegt in seiner einzigartigen und neuartigen Bauweise. Diese ermöglicht es, bei gleichen Herstellkosten eine deutliche Leistungssteigerung im Vergleich zu herkömmlichen Solarthermie-Kollektoren zu erzielen.

Mitarbeiter/innen: 69

Strom und Wärme aus einem Kollektor

DI Rainer Troppmann, SunWin Energy Systems

Hybrid-Kollektoren zur Erzeugung von Wärme und Strom aus Sonnenenergie: Verfügbar sind vier Modelle in zwei elektrischen Leistungsklassen mit 145 Wp und 193 Wp in je zwei hydraulischen Ausführungen mit zwei und mit vier Anschlüssen. Abgerundet wird die Kollektorpalette durch einen PV-Kollektor mit 340 Wp. Alle Hybrid-Kollektoren sind nach Solar Keymark zertifiziert.

Kunststoffe für Solartechnologien

Univ.-Prof. DI Dr. Reinhold W. Lang, Universität Linz, IPMT

Prof. Lang ist Experte für polymere Werkstoffe & Nachhaltige Entwicklung und an mehreren Forschungsprojekten beteiligt, darunter auch die Verwendung von Kunststoffen für Sonnenkollektoren